Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1930)

Heft: 10

Artikel: Chronik für den Monat September 1930

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396627

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ßenleben ab- und aufwärts ohne Kopfstrecken beobahten und genießen. Alles wurde zur obgenannten Zeit wenn nicht ganz entfernt, so doch durchwegs übertüncht, was in diesem Fall fast gleichbedeutend ist. Es ist schade, daß die Ausführung von dringend notwendigen Arbeiten diese Zerstörung bedingte, die mit dem heutigen Sinn und Verständnis für Erhaltung alter Eigentümlichkeiten wahrscheinlich hätte verhütet werden können. Es war mein Elternhaus und gehört jetzt meinen nächsten Anverwandten. Vale.

Chronik für den Monat September 1930.

4. In Poschiavo hielt der kantonale Fürsorger, Herr Dr. Luzzi, einen Vortrag über den Bau eines alkoholfreien Volkshauses in Poschiavo. Es bestehen Aussichten, daß das Projekt verwirklicht werden kann.

6. In Chur wurde eine von der bündnerischen Gemeinnützigen Gesellschaft veranlaßte Ernährungsausstellung („Erna") eröffnet, die bis 15. September dauerte und eine Fülle von Belehrung und Anregung bot.

Der Hotelierverein Arosa, der 1905 gegründet wurde, feierte das Fest seines 25jährigen Bestehens.

7. In Argentinien starb Oberingenieur Paul Schucan. Er wurde 1879 in Davos als ältester Sohn des Direktors A. Schucan geboren, besuchte die technische Abteilung der Kantonsschule in Chur, dann die Eidg. Technische Hochschule, war 1902—03 Assistent des damals führenden Schweizertopographen Prof. Becker, 1903 aushilfsweise im Oberingenieurbureau der Rhätischen Bahn, 1904—06 bei der Bodensee-Toggenburg-Bahn, 1906 Ingenieurassistent im Baubureau der Rhätischen Bahn für die Linie Davos-Filisur, 1909—12 Bauführer beim Bau der Unterengadinerlinie in Zernez, 1912—13 Leiter der Bauarbeiten der Furkabahn von Disentis bis Andermatt, 1914—19 Adjunkt des Oberingenieurs der Rhätischen Bahn, dann selbst Oberingenieur, von 1919 an Direktor der Bündner Kraftwerke bis zu deren Liquidation. Dann übernahm er die Triangulation zur Landesvermessung des Walliser Alpenmassivs, bis er Gelegenheit erhielt, sich in Südamerika wieder seinem ursprünglichen Beruf, dem Eisenbahnbau, zu widmen. („Rätier" Nr. 211.)

8. Der von den Bundesbahnen errichtete 1 km lange Stollen, der das Wasser des Cadlimobaches durch den Bergrücken in den Ritomsee leitet, ist nach zirka einjähriger Bauzeit fertiggestellt worden.

14. In Waltensburg bei der imposanten Burgruine Jörgenberg, an der unter der Aufsicht des Schweiz. Burgenvereins umfassende Erhaltungsarbeiten ausgeführt worden sind, fand in Anwesenheit einer großen Volksmenge aus der nähern und fernern Umgebung und bei Anlaß der Einweihung einer schönen Gedenktafel für den hochherzigen Wohltäter Anton Cadonau, die an einem Felsen bei der Burgmauer angebracht ist und in bronzenem Hochrelief das Porträt Cadonaus zeigt, ein schönes Volksfest statt. Es sprachen die Herren a. Bundesrat Dr. F. Calonder, Kreispräsident Janki und Regierungsrat Dr. R. Ganzoni. Die Redner gaben in herzlichen Worten dem Dank des Volkes gegenüber dem großen Wohltäter Ausdruck, machten Mitteilungen aus der Geschichte der Burg und über die an ihr ausgeführten Restaurationsarbeiten. Schön vorgetragene Lieder des Männerchors Waltensburg und der Ligia Grischa rahmten die Vorträge ein.

17. Im Alter von 87 Jahren starb in Pitasch a. Bezirksrichter Johann Peter Nold. Der Verstorbene absolvierte 1865 das bündnerische Seminar. Als Lehrer wirkte er viele Jahre an der Mittelschule Ilanz. 1877 wurde er als Kreispräsident gewählt und amtete in der Folge über 30 Jahre als Bezirksrichter.

Misoxer Nostrano-Süßwein wird durch die Kommission für gärungslose Obstverwertung hergestellt. Die Trauben werden nun aus dem Misox nach Chur gebracht, gepreßt und sterilisiert. Die Misoxer Winzer, welche in den letzten Jahren bekanntlich Mühe hatten, ihr Produkt an den Mann zu bringen, setzen große Hoffnungen auf das neue Verfahren.

18. Die Kirchgemeinde Bergün hat beschlossen, die neulich in der Kirche von Bergün freigelegte Freske zu erhalten und auszubessern. Mit der Ausführung der Arbeiten ist der Kunstmaler Schmid von Zürich beauftragt worden.

19. Fünfundzwanzig Jahre sind verflossen, seit das Dorf Tamins von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden ist. Am Abend des 19. September 1905 warfen fast mitten im Dorf Kinder beim Heuabladen eine Petrollaterne um, wodurch das nächste Gebäude im Nu in Brand geriet. Mit rasender Eile griffen die Flammen im Dorfteil gegen den Kunkelspaß um sich und zerstörten binnen wenigen Stunden etwa 17 Wohnhäuser und ungefähr 19 Ökonomiegebäude.

20. Die Gemeinde Tamins hat die Schuldauer für die Mittel- und Oberschule auf 30 Wochen erhöht. Der Schulrat hatte 34 Wochen beantragt.

22. In Mesocco starb Großrat Antonio Alli im Alter von 50 Jahren. Von 1907 bis 1909 war er Gemeindeaktuar, 1911—1920 Sindaco del borgo di Mesocco, bis 1924 ununterbrochen Abgeordneter des Kreises Misox im Großen Rat. Seit 1917 war er auch Bezirksrichter. („Tagbl." Nr. 227.)

Das Kolloquium Oberengadin-Bergell war in Bivio versammelt. Nach Erledigung der vom Kirchenrat unterbreiteten Traktanden, die im wesentlichen die Sonntagsschule und die Trinkerfürsorge betrafen, wurde ein Volksabend abgehalten. Das Kolloquium hat im weitern die Abhaltung eines allgemein-engadinischen Protestantentages in Aussicht genommen. Für denselben ist Professor Köhler in Zürich als Referent gewonnen worden. Sein Thema wird „Ulrich Zwingli" sein.

Unter dem Vorsitz von a. Bundesrat Calonder versammelte sich kürzlich eine Kommission, um über die Verwendung des Legates von 250 000 Fr. zu bestimmen, das der verstorbene Anton Cadonau zur Förderung der romanischen Sprache und Kultur der Sur- und Sutselva ausgesetzt hat. Man beschloß, die Zinsen dieses Kapitals einmal für die Finanzierung des surselvischen Wörterbuches zu verwenden, das von Dr. R. Vieli redigiert wird. 5000 Fr. sind jährlich für diesen Zweck reserviert worden. Ferner erhalten die beiden romanischen Gesellschaften, die protestantische „Renania" und die katholische „Romania", je 2000 Fr., und schließlich werden der „Ligia Romontscha" 1000 Fr. für die Förderung des romanischen Liedes zur Verfügung gestellt. Die Verteilung soll einstweilen für die Jahre 1930 und 1931 gelten.

23. Im „Tagblatt" berichtet ein Korrespondent über die neue Orgel in der Kirche „Maria-Licht" in Truns.

24. Unterhalb Ardez ist die Bahnlinie der Rhätischen Bahn durch einen Felssturz verschüttet worden. Es sind etwa 40 Kubikmeter Material herabgestürzt. Der Bahnverkehr muß für ein bis zwei Tage umgeleitet werden und wird durch das Postauto besorgt.

25. Alt-Bundesrat Dr. Felix Calonder hat seine Demission als Präsident der gemischten Kommission für Oberschlesien zurückgezogen. Er hat damit dem ausdrücklichen Wunsche der deutschen und der polnischen Regierung, sowie der einstimmigen Aufforderung des Völkerbundsrates entsprochen.

Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hatte zwei Mitglieder der Sekte der Ernsten Bibelforscher, die in Chur und Davos Broschüren und Traktätchen durch Kolportage von Haus zu Haus oder durch Feilbieten während kinematographischen Vorführungen vertrieben und dafür freiwillige Spenden entgegengenommen hatten, ohne im Besitze eines Hausierpatentes zu sein, gebüßt und zur nachträglichen Bezahlung der Patentgebühr verhalten. Die gegen diese Verfügung unter Berufung auf die Artikel 4, 31, 49 und 50 der Bundesverfassung eingereichten zwei staatsrechtlichen Rekurse sind von der staatsrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes als unbegründet abgewiesen.

26. Der Churer Stadtrat tagte zum erstenmal im alten Zunftsaal im ehemals Maßnerschen Hause. Oberzunftmeister

Maßner erwarb das Haus im Jahre 1733; im Jahre 1820 ging es in den Besitz des Oberzunftmeisters Planta über und gelangte durch Erbschaft an die Familie Frizzoni, die es jüngst Herrn G. Wunderli-Müller käuflich abtrat. Die Stadt übernahm mietsweise einige Teile des Hauses und benützt die alte Zunftstube als Sitzungssaal.

27. In Verbindung mit einer Senkung des Zinssatzes für Spareinlagen von 3¾ % auf 3½ % ab 1. Januar 1931 hat das Direktorium der Graubündner Kantonalbank auch die Herabsetzung des Zinsfußes für Hypothekardarlehen bis zu 10 000 Fr. von 5 % auf 4¾ % und für alle Darlehen zwischen 10 000 und 100 000 Fr. von 5¼ % auf 5 % mit Wirkung ab gleichem Termin beschlossen. Für Darlehen von über 100 000 Fr. mit wesentlich industriellem Charakter wird der Zinsfuß von Fall zu Fall festgesetzt. Der Zinsfuß für zirka zwei Drittel der Hypothekarschuldner ist nunmehr auf 4¾ % reduziert.

27. Das kirchenrätliche Ausschreiben an die Kolloquien, Pfarrämter und Kirchenvorstände bittet energisch, in allen evangelischen Gemeinden der Sonntagsschule vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist aus Laienkreisen der Wunsch geäußert worden, die evangelische Landeskirche solle das Sonntagsschulwesen ausbauen als wichtigen Bestandteil der kirchlichen Arbeit. Die religiöse Beeinflussung im Hause lasse vielerorts zu wünschen übrig. Die Sonntagsschule hätte darum die schöne Aufgabe, die Kinder auf den späteren Religionsunterricht des Pfarrers vorzubereiten. Diese Frage ist bereits 1910 und wieder 1917 von den kirchlichen Instanzen behandelt worden.

Herr Dr. H. Inhelder, der seit einer Reihe von Jahren das Krankenhaus Schiers ärztlich geleitet hat, gedenkt seinen dortigen Dienst zu vertauschen mit einer ihm angebotenen Stelle am Tropeninstitut in Hamburg. Er wird Schiers nächste Woche verlassen. An seiner Stelle ist gewählt worden Herr Dr. med. Zimmerli in Santa Maria im Münstertal, ein Sohn des alten Schierser Direktors Herrn Pfarrer J. Zimmerli sel. Bis zum Dienstantritt des neuen Arztes besorgt Herr Dr. A. Flury den Spitaldienst.

28. In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Schweiz. Posthalterverbandes.

30. Gegen die Piz-Bernina-Bahn erheben sich immer gewichtigere Stimmen auch außerhalb des Kantons bis ins Ausland.